

Zmittag in Schmerikon

Das Wetter war lausig, die Stimmung aber heiter: Assiiert von Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi bereitete Star-Koch Torsten Götz für ein Medien-Trüppchen ein vollständiges Mal zu. Als Unterlage diente ihm die neue Küchenabdeckung des Hausherrn. Sie ist aus einem Material, das sich auch für Fassaden eignet.

von Manuel Pestalozzi*

Die Eingeladenen waren froh, dass der Showroom der Cosentino Swiss AG keine Fenster hat: Was sich um die Mittagszeit des 15. Mai in Schmerikon unter freiem Himmel meteorologisch abspielte, war von aprilhafter Scheusslichkeit. So konnten sich die Gäste ohne Ablenkung darauf konzentrieren, was drinnen geschah – und das war nicht ohne. Im gleissenden Licht der Cosentino-Schauküche hatten gleich mehrere Stars ihren Auftritt. Torsten Götz, Betreiber der Kulinarischen Genuss-Werkstatt im Berner Oberland, zauberte vor den Augen des staunenden Publikums eine lukullische Spitzenleistung auf die Teller (Büffelkäse! Mariniertes Huhn! Spargeln! Kartoffelschaum! Bolivianische Schokolade! – dies nur einige fade Stichworte, die dem Gesamtkunstwerk weder längs noch quer gerecht werden). Scharf und nicht unkritisch wurde er beobachtet von Christa Rigozzi. Die prominente Schönheit, eine bekennende Hobbyköchin, legte tüchtig Hand an und leistete auch als Vorkosterin gute Arbeit. Der Schreibende weiss das, durfte er sich doch anschliessend an den Köstlichkeit delectieren.

Neuer Werkstoff

Natürlich hatte die Einladung ans Ende des Obersees einen tieferen Sinn – und bot den Auftritt eines zusätzlichen Stars. Er heisst Dekton und bezeichnet das jüngste Kind von Cosentino. Die spanische Firma, die über den Handel mit Natursteinen zur Produktion des Mineralwerkstoffes Silestone fand, hat in einem weiteren Entwicklungsschritt ein neues Material geschaffen. Dekton entsteht aus einer hochkomplexen, zur Herstellung von Glas, Porzellan und Quarzoberflächen eingesetzten Mischung von Rohmaterialien Diese durchlaufen einen Sinterungsprozess bei hohen Temperaturen. Das Resultat sind solide und robuste Kunststeinplatten in Massen von bis zu 320 cm x 140 cm, in den Stärken von 0,8 cm, 2 cm sowie 3 cm. Mit diesem Material lassen sich nicht nur Küchenabdeckungen realisieren, Dekton eignet sich auch für Bodenplatten im Innen- und Aussenraum. Mit dem Kunststein, der in verschiedenen Farben und Texturen erhältlich ist, kann man auch Fassaden verkleiden. Zur Auslotung des Potenzials ihres neuen Produkts trat Cosentino mit einer Koryphäe der Architekturszene in Kontakt. Daniel Libeskind wurde zum Entwurf der Skulptur „Beyond the Wall“ in Dekton animiert. Diese Version der Skulptur, die 2013 schon während der Designwoche in Mailand zu bewundern war, steht nun beim Haupt- und Produktionssitz von Cosentino in Spanien, nahe Almería.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Fotos siehe Folgeseite



Informationsvermittlung in Text und Bild
Bau-Auslese Manuel Pestalozzi, Huttenstrasse 56, 8006 Zürich
Tel. 044 261 14 84, E-Mail info@bau-auslese, <http://bau-auslese.ch>

Fotos stehen zur freien Verfügung. Sie lassen sich in hoher Auflösung herunterladen unter <http://bau-auslese.ch/Zmittag.zip>



01_M_Pestalozzi_Zm
(5616x3744 Pixel)
Christa Rigozzi kostet, aufmerksam beobachtet von Torsten Götz (links) und José-Luis Moral, CEO Cosentino Swiss



02_M_Pestalozzi_Zm
(5616x3744 Pixel)



03_M_Pestalozzi_Zm
(5616x3744 Pixel)
Petersilie zerkleinern? Das kann Dekton nichts anhaben.



2014_BEYOND THE WALL 2
(c) Cosentino_0
(3297x2362 Pixel)
Copyright Cosentino